Soli jugend Deutschlands

Jahresrückblick 2017

2 Vorwort
3 Aus dem Verband
9 Bundesweite Aktivitäten
12 Internationale Aktivitäten
18 Jugendpolitik

Liebe Solijugend-Freund*innen,

Vorwort von Dennis Mayer

wie ihr alle wisst, haben wir zum Ende des Jahres 2016 den Druck und Versand unserer Rads & Motz eingestellt. Stattdessen informieren wir euch mittlerweile schnell und digital über unseren Newsletter. Dieser wird auch gut angenommen und erreicht deutlich mehr von euch als unsere Zeitschrift. Da wir aber nicht gänzlich auf Gedrucktes verzichten wollten, haltet ihr heute unseren jährlich erscheinenden Jahresrückblick in den Händen. Und das zurückliegende Jahr war für die Solijugend ein sehr ereignisreiches.

So haben wir in unserer Geschäftsstelle 3 neue Mitarbeiter*innen begrüßen dürfen, die ihr mit Sicherheit schon kennengelernt habt, die sich aber hier auch nochmal vorstellen. Weiterhin fand Anfang des Jahres unsere Nordafrika-Türkei-Konferenz statt und wir haben das auf drei Jahre angelegte Trialog-Projekt gestartet. Im nächsten Jahr dürft ihr euch wieder auf ein abwechslungsreiches Programm freuen mit spannenden Seminaren und interessanten Maßnahmen im Ausland. Mit dabei sind natürlich auch unsere traditionellen Veranstaltungen wie das Pfingsttreffen, dass nächstes Mal in Pforzheim stattfindet, und die Internationalen Jugendbegegnungen.

Jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim Durchlesen der Zeitung und beim Anschauen der vielen tollen Bilder!

Frisch Auf

D. Mayer

Neuigkeiten aus der Solijugend

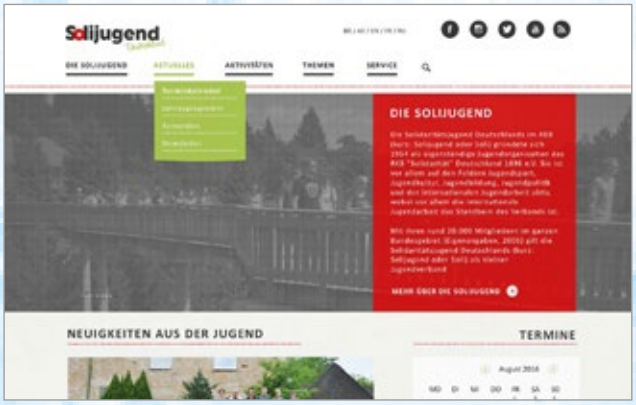
Wir heißen unsere neuen KollegInnen willkommen und freuen uns, Frank, Géraldine und Alexander bei uns im Team zu begrüßen!

Hallo, ich bin Frank Zeiler, der neue Geschäftsführer der Solijugend und des RKB. Der RKB „steht“, so formulierte es sein Präsident im Rahmen der Feierlichkeiten zum 120jährigen Bestehen, „für alles, was Räder hat“. Und so beginne ich, der ich am 18. April in der Geschäftsstelle auf einem Bürostuhl mit fünf Rollen Platz genommen habe, mich langsam im Verband zu orientieren.

Ich habe Philosophie und Sozialwissenschaften sowie Nonprofit-Management studiert und insbesondere im sozialen Bereich gearbeitet. Aufgrund meines langjährigen ehrenamtlichen Engagements fühle ich mich in der interkulturellen Jugendbildung zuhause. Und begeisterter Breitensportler, der ich bin, gestehe ich gerne, dass ich mich in der wunderbaren Welt der Standwaagen und Seat-outs noch nicht recht auskenne. Den RKB und die Solijugend erlebe ich als eine Organisation, die recht verschiedene Funktionen erfüllt: Dienstleistung, um sportliche Aktivitäten durchführen zu können. Außersportliche Jugendbildung. Vertretung politischer Interessen. Und auch ein Stückchen Heimat. Nicht leicht, das alles immer wieder neu zusammenzuführen – aber wenn wir uns der sozialen Verantwortung des Sports bewusst bleiben, kann das gelingen. Frischauf!

Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gibt es Neuigkeiten

Seit Ende Januar haben wir eine neugestaltete Homepage. Wir hoffen, dass sie euch gefällt – schaut doch mal vorbei: solijugend.de. Im Mai haben wir dann unseren ersten Solijugend-Newsletter verschickt, der unsere ehemalige Verbandszeitschrift Rads & Motz ablöst. Wenn ihr von uns regelmäßig mit Infos und Neuigkeiten versorgt werden wollt, könnt ihr euch auf unserer Homepage für den Newsletter anmelden.



Hallo! Mein Name ist Géraldine Cromvel und ich bin seit Kurzem die neue Jugendbildungsreferentin der Solijugend. Ab jetzt übernehme ich, zusammen mit der Bundesjugendleitung, die Planung, Organisation und Durchführung von Seminaren, Freizeiten und internationale Jugendbegegnungen. Meinen Einstieg in die Jugendarbeit begann, neben meinem Studium der Politikwissenschaft und Philosophie, mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im deutsch-französischen Bereich. Nach meinem Studium arbeitete ich ein Jahr lang in Dünkirchen (Frankreich) als Projektbeauftragte für interkulturelle Jugendarbeit in einem Verein, der hauptsächlich interkulturelle Jugendbegegnungen mit Deutschland, Polen, Marokko und Tunesien organisiert. Mit den Themen und Projekten der Solidaritätsjugend Deutschlands kann ich mich sehr gut identifizieren, da Interkulturalität für mich, als in Deutschland geborene und aufgewachsene Französin, Teil meiner Identität und meines Alltags ist. Zudem ist nationale und internationale Jugendbildung, privat wie beruflich, zu meiner großen Leidenschaft geworden. Ich freue mich schon sehr auf die anstehenden Projekte und darauf, die Solijugend mitzugestalten! Bei Anregungen und Fragen könnt ihr euch sehr gerne bei mir melden. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Hallo zusammen! Mein Name ist Alexander Daum, und einige kennen mich von meiner bisherigen Arbeit in der Bundesjugendleitung. Nach unserem diesjährigen Jugendlager wird man mich nun häufiger in der Bundesgeschäftsstelle Offenbach oder im Büro der Solijugend in Berlin antreffen, da ich seit dem August für die Soli hauptamtlich als Referent für Internationales tätig bin. Angefangen mit dem Pedalsport habe ich ursprünglich beim Berliner Verein „Wir fahren Fahrrad“ mit Ein- und Mehrtagestouren, zunächst ins Berliner Umland, später auch quer durch Europa. Und auch wenn das Mountainbiken ab und an eine gute Radbeherrschung erfordert, reichte es bislang noch nicht für die hohe Schule des Kunstradfahrens – vielleicht klappt es ja dann im kommenden Jugendlager zumindest endlich mit dem Einrad... Von der Berliner Ortsgruppe kam ich über Seminare und das Bundesjugendquiz zur Solijugend Deutschlands und konnte einige Jahre später als frisch gewähltes Mitglied der Bundesjugendleitung selbst Seminare und Workshops in ganz Deutschland entwerfen und umsetzen. In der letzten Zeit lag meine Verantwortung dann bei der Pflege der internationalen Kontakte der Solijugend und damit nicht zuletzt auch bei der Gestaltung des alljährlichen Jugendlagers. Umso mehr freue ich mich, von nun an mehr Zeit für die Intensivierung und Weiterentwicklung des Austauschs mit unseren europäischen und nordafrikanischen Partnern zur Verfügung zu haben; Schwerpunkt wird dabei im nächsten Jahr sicherlich die Arbeit für das zwischen unseren Partnern im Kosovo und in Slowenien sowie der Soli Bayern und der Soli Deutschlands bestehende Projekt Trialog 4.0 sein. Ich freue mich, mit Euch die nächsten Jugendbegegnungen zu entwickeln und den einen oder anderen spätestens im kommenden Jugendlager begrüßen zu können.

Vorstellung Antirassismus-Logo

Wir möchten dir gerne unser neues Antirassismus-Logo vorstellen. Als Mitglied des Deutschen Bundesjugendrings und Teil des Bündnisses „Aufstehen gegen Rassismus“ setzen wir uns für Demokratie, Vielfalt, Toleranz und die Würde und Gleichheit aller Menschen ein. Zusammen wollen wir Rassismus bekämpfen und Solidarität zeigen. Ob in deinem Sportverein, in unserer AG Internationale Jugendpolitik, als Jugendleiter*in oder Teilnehmer*in unserer Seminare, bei uns gibt es viele Möglichkeiten sich mit uns für eine offene Gesellschaft ohne Diskriminierung zu engagieren. Komm vorbei! Wir freuen uns auf dich!

Jahresberichte 2017

Solijugend Württemberg

Landesjugendleiterin Beate Herrmann (Nordheim)
Stellvertreterin Corinna Rienhardt (Bad Friedrichshall)
Landesschatzmeisterin Dagmar Dotterer (Nordheim)
Beisitzer Referent im Kreisjugendring Heilbronn Jürgen Gulde (Biberach)
Beisitzerin Sarah Mezger (Bad Friedrichshall)
Beisitzerin Tanja Splitter (Nattheim)

Die Landesjugend des Sportverbandes Solidarität Württemberg hat sich Förderrichtlinien gegeben. In diesen ist festgelegt, in welchen Ausmaß die Landesjugendleitung die Vereinsarbeit der einzelnen Vereine unterstützen kann.

Dies sind die Zuschüsse je RKB-Mitglied bei Freizeitmaßnahmen von mindestens 3 Tagen. Zuschüsse bei Anschaffungen für Freizeitgestaltung. Zuschüsse für Betreuungskosten bei Maßnahmen der Solidaritätsjugend Deutschlands. Zuschüsse bei Ausbildungsmaßnahmen der JugendleiterInnen oder AnwärterInnen. Beim Württembergischen Landessportbund oder bei der Bundesjugendleitung. Zuschüsse oder Preisgelder bei bundesweiten Wettkämpfen für den Ausrichter.

Wir betreiben auch viel Vereinsarbeit vor Ort: TeilnehmerInnen sind hier die SportlerInnen der Vereine und deren Geschwister oder FreundInnen. So werden in Württemberg je 6-8 Freizeitlager jährlich veranstaltet und ca. 6 Jugendseminare und 8 Jugendleiterseminare durchgeführt. Beliebt sind auch Vereinsaktivitäten wie Klettern, Rodeln, Highland-Games, Schnitzeljagd, Nachtwanderungen, Besuch in Trampolin- und Badminton-Hallen.

Solijugend Bayern

Die Solijugend Bayern startete sportlich auf Skiern und Snowboards ins Jahr 2017: mit der traditionellen Winterfreizeit in Marquartstein. Auch im weiteren Verlauf des Jahres ging es hoch her.

Jahresthema Medien

Im Zentrum der diesjährigen Veranstaltungen stand das Thema Medien. Bei den Freizeiten im Frühjahr in Kelheim und im Herbst in Garmisch-Partenkirchen setzten sich die TeilnehmerInnen mit verantwortungsbewusster Mediennutzung und Mediengeschichte auseinander und gestalteten die Inhalte der neuen Verbandszeitung. Diese erscheint seit diesem Jahr unter dem Namen „Der Radi – Das Radinformationsheft“ dreimal jährlich und wird von den Ehrenamtlichen eigenständig erstellt und von der Bayernjugendleitung koordiniert.

Jugendarbeit in den Bezirken

Fundament der Jugendarbeit der Solijugend Bayern sind die Veranstaltungen in den fünf vertretenen Bezirken Unter-, Mittel-, Oberfranken, Schwaben und Oberbayern. Die Angebote sind dabei recht bunt gemischt und reichten vom Museumsbesuch über einen Ausflug zur Sommerrodelbahn bis hin zu mehrtägigen Zeltlagern.

Internationales

Nach dem erfolgreichen Jugend- und Fachkräfteaustausch im Rahmen des Projekts „Trialog“ ist die Bayernjugend wieder Partner beim Folgeprojekt „Trialog 4.0“. Die Kooperation mit Jugendorganisationen aus Slowenien und dem Kosovo findet von 2017 bis 2019 unter Trägerschaft der Solijugend Deutschlands statt. Zum Projektstart veranstalteten wir ein „Kick-Off-Meeting“ und die erste Planungskonferenz mit den internationalen ProjektparterInnen in München.
Im Zuge des Trialogs stellten wir den Antrag „Europa (er)leben: Solidarität mit der Jugend am Westbalkan“, der von der 151. Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings und der 90. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings angenommen wurde. Ziel ist, die Zusammenarbeit mit (Jugendorganisationen) der Region auszubauen und die Lebenssituation junger Menschen zu verbessern.

Aus- und Weiterbildung

Auf unserem Juleica-Grundlagenseminar wurden an zwei Wochenenden neue JugendleiterInnen ausgebildet. Immer mehr Bezirke und Vereine übernehmen das Konzept, dass LeiterInnen nur mit einer Juleica eingesetzt werden dürfen, und die Seminare kommen gut an.

Ausblick

Das Jahr 2018 wird unter dem Motto „Wahlen“ stehen, denn neben der Bayernjugendleitung wird auch der Bayerische Landtag neu gewählt.

Kontakt

Solidaritätsjugend Deutschlands
Landesverband Bayern
Geschäftsstelle
Parkstraße 5
80339 München
089 / 381560020
info@solijugend-bayern.de
www.solijugend-bayern.de

Sportergebnisse 2017 RKB Solidarität

Die Solijugend gratuliert allen Sportler*innen zu ihren persönlichen Erfolgen im Jahr 2017! Einen herzlichen Glückwunsch besonders an unsere Medaillengewinner*innen:

Ergebnisse Einrad

Name	Wettkampf	Datum	Disziplin	Platzierung	Verein
Mats Karsten	Turnfest Berlin	3.6. – 10.6.2017	Einzelkür	1. Platz	SSV Nümbrecht
Swantje Wicker	Turnfest Berlin	3.6. – 10.6.2017	Einzelkür	1. Platz	SSV Nümbrecht
Ana Schrödinger	Internationale Bodenseemeisterschaft, Insel Reichenauch	25.06.2017	Langsam vorwärts	1. Platz	SV Solidarität München
Ana Schrödinger	Internationale Bodenseemeisterschaft, Insel Reichenauch	25.06.2017	Langsam rückwärts	1. Platz	SV Solidarität München
Luisa Schrödinger	Internationale Bodenseemeisterschaft, Insel Reichenauch	25.06.2017	Langsam vorwärts	2. Platz	SV Solidarität München
Luisa Schrödinger	Internationale Bodenseemeisterschaft, Insel Reichenauch	25.06.2017	Langsam rückwärts	2. Platz	SV Solidarität München
Ana Schrödinger	Deutsche Meisterschaft Rennen, Illertissen	14. – 16.07.2017	Langsam vorwärts	1. Platz	SV Solidarität München
Ana Schrödinger	Deutsche Meisterschaft Rennen, Illertissen	14. – 16.07.2017	Langsam rückwärts	1. Platz	SV Solidarität München
Luisa Schrödinger	Deutsche Meisterschaft Rennen Junior*innen, Illertissen	14. – 16.07.2017	Langsam vorwärts	1. Platz	SV Solidarität München
Ana Schrödinger	European Championships Unicycling 2017, Sittard-Geleen (NL)	28.07. – 06.08.2017	Langsam vorwärts	1. Platz Weltrekord	SV Solidarität München
Ana Schrödinger	European Championships Unicycling 2017, Sittard-Geleen (NL)	28.07. – 06.08.2017	Langsam rückwärts	1. Platz Weltrekord	SV Solidarität München
Ana Schrödinger	European Championships Unicycling 2017, Sittard-Geleen (NL)	28.07. – 06.08.2017	Stillstand	1. Platz Weltrekord	SV Solidarität München
Janna Wohlfarth	European Championships Unicycling 2017, Sittard-Geleen (NL)	28.07 – 06.08. 2017	Einzelkür	2. Platz Expert	RKB
Kim Höser + Swantje Wicker	European Championships Unicycling 2017, Sittard-Geleen (NL)	28.07. – 06.08.2017	Paarkür	2. Platz (Altersklasse)	SSV Nümbrecht
Finnja Groß	European Championships Unicycling 2017, Sittard-Geleen (NL)	28.07. – 06.08.2017	Einzelkür	3. Platz (Altersklasse)	SSV Nümbrecht

Ergebnisse Kunstrad

Name	Wettkampf	Datum	Disziplin	Platzierung	Verein
Ramona Dandl	Deutsche Jugend- u. Juniorenmeister-schaft im Hallenradsport, Rimpar	13. – 14.05.2017	1er Kunstradfahren Juniorinnen	3. Platz	RKB Solidarität Bruckmühl
Jana Pfann	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Schüler U13/U15, Augustdorf	10. – 11.06.2017	1er Kunstradfahren Schülerinnen	1. Platz	RKB Solidarität Bruckmühl
Alexander Stark	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Schüler U13/U15, Augustdorf	10. – 11.06.2017	1er Kunstradfahren Schüler	2. Platz	TSV Bernlohe
Alexander + Daniel Stark	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Schüler U13/U15, Augustdorf	10. – 11.06.2017	2er Kunstradfahren Schüler	1. Platz	TSV Bernlohe
Martin Fürsattel	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Elite, Hamburg	20. – 21.10.2017	1er Kunstradfahren Männer	3. Platz	RSV Fürth Vach
Milena Slupina	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Elite, Hamburg	20. – 21.10.2017	1er Kunstradfahren Frauen	3. Platz	TSV Bernlohe
Caroline Wurth + Marie-Sophie Nattmann	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Elite, Hamburg	20. – 21.10.2017	2er Kunstradfahren Frauen	3. Platz	RSV Gutach
	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Elite, Hamburg	20. – 21.10.2017	4er Einradfahren Frauen	3. Platz	RV Burgheim 1
	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Elite, Hamburg	20. – 21.10.2017	4er Einradfahren Elite offen	1. Platz	Spvgg. RW Moisling
Milena Slupina	UCI-Hallenrad-Weltmeisterschaft, Dornbirn (AT)	24. – 26.11.2017	1er Kunsradfahren Frauen	1. Platz	TSV Bernlohe

Deutscher Rekord

Name	Wettkampf	Datum	Disziplin	Punkte	Verein
Jana Pfann	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Schüler U13/U15, Augustdorf	10.06.2017	1er Kunstradsport Schülerinnen	129,04	RKB Solidarität Bruckmühl e.V

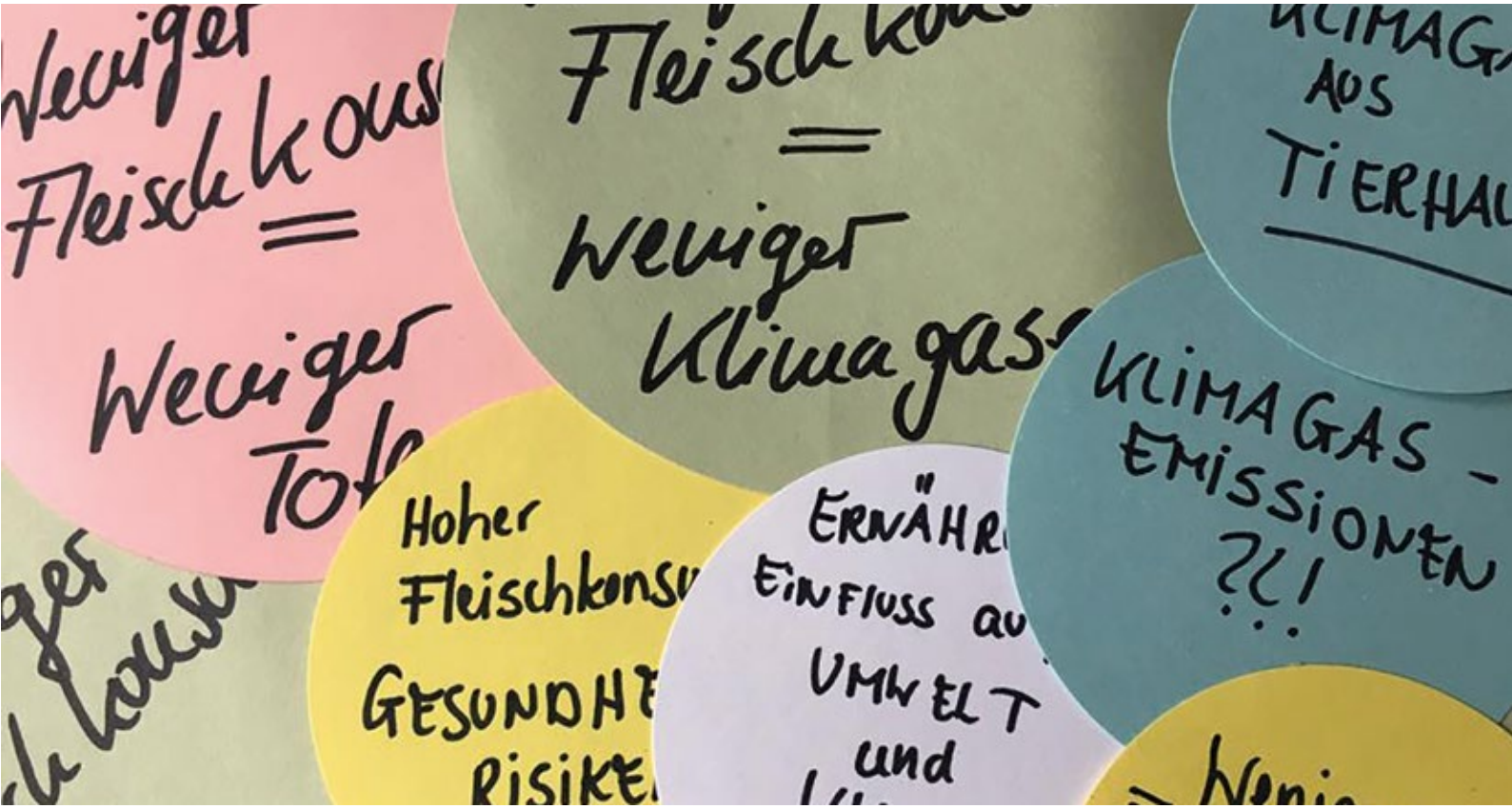
Ergebnisse Radball, Radpolo

Name	Wettkampf	Datum	Disziplin	Platzierung	Verein
Nina-Christine Meier + Zoe Weking	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Schüler U13/U15, Augustdorf	10. – 11.06.2017	Radpolo U15	1. Platz	RV Halle 3
Romy Engelking + Nadja Ihlo	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Schüler U13/U15, Augustdorf	10. – 11.06.2017	Radpolo U15	2. Platz	RV Halle 2
Florentine Herberg + Emma Langer	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Schüler U13/U15, Augustdorf	10. – 11.06.2017	Radpolo U15	3. Platz	RSV Jänkendorf 2
	Deutsche Meisterschaft 2017, Bramsche	29. – 30.07.2017	6er Rasenradball	1. Platz	RMSV „Frisch auf“ Düsseldorf
	Deutsche Meisterschaft 2017, Bramsche	29. – 30.07.2017	6er Rasenradball	2. Platz	SG Hamburg
	Deutsche Meisterschaft 2017, Bramsche	29. – 30.07.2017	6er Rasenradball	3. Platz	Soli Gaustadt
Maike Schott + Sabrina Burdalic	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Elite, Hamburg	20. – 21.10.2017	Radpolo Elite	1. Platz	RKB Wetzlar
Marina Finster + Petra Piecha	Deutsche Meisterschaft Hallenradsport Elite, Hamburg	20. – 21.10.2017	Radpolo Elite	3. Platz	RSV Frellstedt 1

Ergebnisse zur Deutschen Meisterschaft des RKB Solidarität im Rollkunstlaufen und Formationslaufen, vom 7. – 10.09.2017 in Nattheim

Name	Disziplin	Platzierung	Verein
Viola Wiese	Einzellauf Nachwuchsklasse Damen-Pflicht	1. Platz	RSM Gustavsburg
Alicia Marie Pfaff	Einzellauf Nachwuchsklasse Damen-Pflicht	2. Platz	RSV Neu-Isenburg
Saskia Ley	Einzellauf Nachwuchsklasse Damen-Pflicht	3. Platz	RSV Neu-Isenburg
Viola Wiese	Einzellauf Nachwuchsklasse Damen-Kür	1. Platz	RSM Gustavsburg
Kiara Reinhardt	Einzellauf Nachwuchsklasse Damen-Kür	2. Platz	RSV Nattheim
Ruth Brabänder	Einzellauf Nachwuchsklasse Damen-Kür	3. Platz	RSV Ettlingen
Viola Wiese	Einzellauf Nachwuchsklasse Damen-Kombination	1. Platz	RSM Gustavsburg
Saskia Ley	Einzellauf Nachwuchsklasse Damen-Kombination	2. Platz	RSV Neu-Isenburg
Kiara Reinhardt	Einzellauf Nachwuchsklasse Damen-Kombination	3. Platz	RSV Nattheim
Kirill Konorov	Einzellauf Nachwuchsklasse Herren-Kur	1. Platz	SV Solidarität Ismaning
George Schneider	Einzellauf Nachwuchsklasse Herren-Kur	2. Platz	RV Öhringen
Victoria Fox	Einzellauf Juniorenklasse Damen-Pflicht	1. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Sina Kretz	Einzellauf Juniorenklasse Damen-Pflicht	2. Platz	RSM Gustavsburg
Lena Beyer	Einzellauf Juniorenklasse Damen-Pflicht	3. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Victoria Fox	Einzellauf Juniorenklasse Damen-Kür	1. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Katja Kühnle	Einzellauf Juniorenklasse Damen-Kür	2. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Lena Beyer	Einzellauf Juniorenklasse Damen-Kür	3. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Victoria Fox	Einzellauf Juniorenklasse Damen-Kombination	1. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Katja Kühnle	Einzellauf Juniorenklasse Damen-Kombination	2. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Lena Beyer	Einzellauf Juniorenklasse Damen-Kombination	3. Platz	RRV Bad Friedrichshall

Name	Disziplin	Platzierung	Verein
Kirill Konorov	Einzellauf Juniorenklasse Herren-Pflicht	1. Platz	SV Solidarität Ismaning
Marie Suedes	Einzellauf Meisterklasse Damen-Pflicht	1. Platz	RRMSV Kieselbronn
Janina Bass	Einzellauf Meisterklasse Damen-Pflicht	2. Platz	RSV Nattheim
Sophia Moise	Einzellauf Meisterklasse Damen-Pflicht	3. Platz	RSM Gustavsburg
Melina Humbsch	Einzellauf Meisterklasse Damen-Kür	1. Platz	RSV Ettlingen
Sophie Rehlaender	Einzellauf Meisterklasse Damen-Kür	2. Platz	RRC „zur Höhe“ Lohe
Sonja Gotchel	Einzellauf Meisterklasse Damen-Kür	3. Platz	RRC „zur Höhe“ Lohe
Melina Humbsch	Einzellauf Meisterklasse Damen-Kombination	1. Platz	RSV Ettlingen
Tanja Rietdorf	Einzellauf Meisterklasse Damen-Kombination	2. Platz	SV Solidarität Ismaning
Marie Suedes	Einzellauf Meisterklasse Damen-Kombination	3. Platz	RRMSV Kieselbronn
Janine-Kristin Cestar	Einzellauf Meisterklasse Elite Damen-Pflicht	1. Platz	RSV Neu-Isenburg
Natalie Leitl	Einzellauf Meisterklasse Elite Damen-Pflicht	2. Platz	SV Solidarität Ismaning
Saskia Missoum	Einzellauf Meisterklasse Elite Damen-Pflicht	3. Platz	RRMSV Kieselbronn
Saskia Missoum	Einzellauf Meisterklasse Elite Damen-Kür	1. Platz	RRMSV Kieselbronn
Lotte Folberth	Einzellauf Meisterklasse Elite Damen-Kür	2. Platz	RSV Nattheim
Tina Kühnle	Einzellauf Meisterklasse Elite Damen-Kür	3. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Saskia Missoum	Einzellauf Meisterklasse Elite Damen-Kombination	1. Platz	RRMSV Kieselbronn
Lisa Marie Schäfer	Einzellauf Meisterklasse Elite Damen-Kombination	2. Platz	RMSV Altneudorf
Kim Basch	Einzellauf Meisterklasse Elite Damen-Kombination	3. Platz	RSV Nattheim
Juliana Eue und Kevin Schneider	Paarlauf Nachwuchsklasse	1. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Kiara Reinhardt und Nina Hoppe	Zweierlauf Nachwuchsklasse	1. Platz	RSV Nattheim
Saskia Ley und Alicia Marie Pfaff	Zweierlauf Nachwuchsklasse	2. Platz	RSV Neu-Isenburg
Lea Haselsteiner und Viola Wiese	Zweierlauf Nachwuchsklasse	3. Platz	RSM Gustavsburg
Maren Karbowski und Laura Karbowski	Zweierlauf Juniorenklasse	1. Platz	RSM Gustavsburg
Ilayda Ayalp und Victoria Schropp	Zweierlauf Juniorenklasse	2. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Cora Kinner und Kim Langfeld	Zweierlauf Juniorenklasse	3. Platz	RSV Ettlingen
Kom Basch und Sarah Bortel	Zweierlauf Meisterklasse	1. Platz	RSV Nattheim
Nina Rehlaender und Sophie Rehlaender	Zweierlauf Meisterklasse	2. Platz	RRC „zur Höhe“ Lohe
Alina Huber und Katja Kühnle	Zweierlauf Meisterklasse	3. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Isabel Basler, Mara Richter, Lola Manthey, Vanessa Surbeck	Gruppenlauf Nachwuchsklasse	1. Platz	SVS Lahr
Kiara Reinhardt, Emily Hoppe, Alina Fanselow, Annabell Czaboryk	Gruppenlauf Nachwuchsklasse	2. Platz	RSV Nattheim
Joelle Bell, Paula Probst, Vanessa Schreiner, Vera Noè	Gruppenlauf Nachwuchsklasse	3. Platz	SVS Lahr
Amy Schäfer, Marlene Pfitzenmaier, Michelle Zerweck, Katharina Hofmann	Gruppenlauf Juniorenklasse	1. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Jane Hielscher, Pia Sophie Ditters, Mariete Welscher, Anna Hestert	Gruppenlauf Juniorenklasse	2. Platz	RKB Solidarität Bocholt
Michelle Leder, Anne Hellwig, Justine Leder, Rebecca Deppe	Gruppenlauf Juniorenklasse	3. Platz	RKB Solidarität Bocholt
Pauline Demberg, Tabea Demberg, Nina Rehlaender, Sophie Rehlaender	Gruppenlauf Meisterklasse	1. Platz	RRC „zur Höhe“ Lohe
Deborah Fox, Tina Kühnle, Larissa Malek, Lena Reinhardt	Gruppenlauf Meisterklasse	2. Platz	RRV Bad Friedrichshall
Sarah Trinscheck, Janina Bass, Isabel Schlenker, Lotte Folberth	Gruppenlauf Meisterklasse	3. Platz	RSV Nattheim
Skating Team	Schülerformationslaufen	1. Platz	RSV Nattheim
Schülerformation	Schülerformationslaufen	2. Platz	RSV Neu-Isenburg
Moving Moments	Formation Meisterklasse	1. Platz	RRC „zur Höhe“ Lohe
Skate Unlimited	Formation Meisterklasse	2. Platz	RSV Neu-Isenburg
Young Diamonds	Formation Meisterklasse	3. Platz	RRV Bad Friedrichshall



Klimaschutz geht durch den Magen

Sevda Akgün

Das Seminar „Klimaschutz geht durch den Magen“ vom 17.02. bis zum 18.02. war ein ganz besonderer Genuss. Zwei Tage voller Leckerbissen für Hirn und Magen – gesund, nachhaltig und komplett fleischfrei.

Für die neun Teilnehmer*innen des Seminars gab es allerhand zu erfahren, zu schmecken und zu erleben. Gemeinsam haben wir gelernt, dass die Produktion von Fleisch Rohstoffe verbraucht und den CO_2-Ausstoß erhöht – das gehört zu den Hauptursachen für globale Umweltprobleme wie Klimawandel, Müllberge und Artensterben. Aber auch die Tierhaltung ist verantwortlich für den Klimawandel. Nutztiere müssen schließlich auch ernährt werden, und dadurch wächst der Bedarf an Ackerflächen und Wasser um ein Vielfaches.

Klimawandel kurz erklärt: Der Anstieg der Konzentration von CO_2 (und anderer Treibhausgase) in der Atmosphäre verstärkt den natürlichen Treibhauseffekt, bei dem vereinfacht ausgedrückt einfallende Sonnenstrahlen absorbiert und in Wärme umgewandelt werden. Erhöht sich die Konzentration der Treibhausgase in der Erdatmosphäre, erhöht sich ebenfalls die Absorption der einfallenden Sonneneinstrahlung. Gleichzeitig wird die Wärmeabstrahlung ins Weltall vermindert. Die Folge: Es wird wärmer auf der Erde. (Quelle: Der Mensch als Klimaveränderer, in: Bundeszentrale für politische Bildung: Dossier Klimawandel.)

Aber was kannst du tun, wenn du nicht komplett auf Fleisch verzichten möchtest? Bewusst damit umgehen! Ein oder zwei Tage mehr pro Woche auf Fleisch und Wurst verzichten – es gibt viele leckere vegetarische Alternativen. Und informiere dich über die Herkunft des Fleisches: Stammt es aus der Region? Wurde es in Massentierhaltung produziert?

Pfingstreffen und Juleica 2017

Verena Pfeuffer und Géraldine Cromvel

Auch in diesem Jahr war es an Pfingsten wieder soweit: Groß und Klein traf sich zur Familienfreizeit in Büdingen. Nach der Begrüßung aller Freunde ging es erst einmal – typisch Jugendherberge – ans Bettenmachen. Der erste Abend war nach der traditionell staureichen Anreise meist schnell beendet und so begann das Programm am Samstagmorgen nach der offiziellen Begrüßung mit der Stadtralley. Hoch hinaus kletterten die Kleinen am Nachmittag im Klettergarten Laubfrosch. Frösche gab's zwar keine, aber jeder durfte sich bis in 10 Metern Höhe ziehen lassen – für manch einen ein echter Nervenkitzel. Der Abend endete für alle am Lagerfeuer mit dem Ziel, sein Stockbrot durch-, aber nicht verbrannt zu rösten.
Gleichzeitig begann auch unsere Juleica-Ausbildung. Auf dem Programm standen gesetzliche Grundlagen der Jugendarbeit, pädagogische Fachkompetenz, persönliche Kompetenzen, Stärken und Schwächen erkennen, Planung und Organisation von Maßnahmen, Methodenkompetenz sowie die Rolle als Gruppenleitung.
Am Sonntagvormittag übernahmen die Teilnehmerinnen der Juleica-Ausbildung dann auch gleich die Pfingsttreffen-Gruppe und konnten das bereits Erlernte mit den Kindern und Jugendlichen umsetzen. Auf dem Programm standen viele verschiedene Spiele. Nachmittags stand mit dem Freizeitbad Plitschplatsch dann der Lieblingsprogrammpunkt aller Kids auf dem Programm, bevor sich alle beim schwersten Quiz aller Zeiten messen konnten. Die größten Schummler*innen aus diesem Jahr haben sich dabei bereits eine Disqualifikation für das kommende Quiz eingehandelt ;-). Spannung bot auch in diesem Jahr wieder die Nachtwanderung, das ein oder andere Tränchen wurde verdrückt und eine Polizeistreife sorgte insbesondere bei den Betreuer*innen für Verwirrung. Zurück in der Jugendherberge, konnte noch ein umherstreifender Waschbär beobachtet werden.
Zimmer räumen, Gepäck verladen und dann hatten alle am Montagmorgen noch ein bisschen Zeit, ob nun beim Basteln mit Maja, beim Basketballspielen oder einfach beim gemütlichen Beisammensitzen. Bevor es für alle wieder nach Hause ging, gab es noch ein paar Sieger zu verkünden.
Ab Montagnachmittag war dann unsere Juleica-Gruppe alleine und hat sehr motiviert und fleißig an den letzten Programmmodulen teilgenommen. Viel Freizeit hatten sie leider nicht. Sie wurden dafür mit süßen Leckereien während den Pausen belohnt. Am Montagabend sind sie dann noch mit ihren beiden Ausbilderinnen schön italienisch essen gegangen. Ihnen hat die Ausbildung viel Spaß gemacht und das Klima in der Gruppe war super.
Insgesamt war es ein sehr gelungenes Pfingstwochenende. Wir freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr!

Grenzerfahrungen

mit dem Rad entlang historischer und aktueller Grenzen

Alexander Daum

Altmühl, Naab und Regen kommen ihr von links entgegen – und genau dort, wo die beiden letztgenannten Nebenflüsse in Europas zweitgrößten Strom – die Donau – münden, trafen sich im August dieses Jahres etwa 30 Teilnehmer*innen aus dem gesamten Bundesgebiet, um während einer Woche die Landschaften des Böhmerwaldes, des Frankenjura und der Donauebene mit dem Zweirad zu erleben. Mit dabei diesmal auch eine Gruppe von Jugendlichen unterschiedlichsten Alters, welche an einem Seminar der Solijugend Deutschlands mit dem Thema ‚Grenzerfahrungen' teilnahmen. Letzteres hatte es bereits entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie Thüringen und Bayern gegeben. Und so ging es dieses Mal bei ruhigen Touren entlang der Donau – ideal zum Einrollen und genug Zeit lassend für Besichtigungen von Gedenkstätten der frühen und neuen europäischen Geschichte oder einen spannenden Rundgang durch die von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannte Altstadt von Regensburg.

Um auch etwas weitere Ziele zu ‚erfahren', stand der Jugendgruppe ein Fahrzeug zur Verfügung, sodass auch entlang der ruhigen tschechisch-deutschen Grenze im Bayerischen Wald entlang geradelt werden konnte – zudem konnte damit jeder auch gewissermaßen seine eigenen physischen Grenzen für sich ausprobieren.

Nächstes Jahr wird die Serie der ‚Grenzerfahrungen' weitergehen – aus Anlaß des 100-jährigen Gedenkens an den 1. Weltkrieg diesmal entlang der deutsch-französischen Grenze.

Nordafrika-Türkei-Konferenz

Vom 28. April bis zum 2. Mai fand in Offenbach unsere Nordafrika-Türkei-Konferenz statt

Tobias Köck

Getreu nach dem Motto „Wir machen uns fit für die Zukunft der internationalen Jugendbegegnungen!“ widmete sich die Konferenz dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen unseren Organisationen zu verstärken und dadurch einen positiven Beitrag zur Freundschaft zwischen Europa und seinen nordafrikanischen und türkischen Nachbarn zu leisten. Teilgenommen haben, neben Mitgliedern der Solijugend, die Direktorin der Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik (IJAB) Frau Marie-Luise Dreber, die stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) Frau Miriam Wolters und Fachkräfte unserer Partnerorganisationen Association Marocaine pour l’Education de la Jeunesse (AMEJ, Marokko), Association pour le Loisirs de l’Enfance et de la Jeunesse (ALEJ, Algerien), Gençlik Servisleri Merkezi (GSM, Türkei) und We love Sousse (Tunesien).

Themen der Konferenz waren unter anderem Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten für den internationalen Jugendaustausch und Wirkungen und Herausforderungen internationaler Jugendbegegnungen, aber auch die politische Situation in den jeweiligen Ländern. Darüber hinaus wurde den Teilnehmer*innen die Möglichkeit gegeben, gemeinsame Aktivitäten für 2018 zu planen und sich in bilateralen Gesprächen zu vernetzen.

Die Ergebnisse der Konferenz wurden mit Hinblick auf drei Fragen formuliert: Was wollen wir? Was erleben wir? Was brauchen wir, um fit für die Zukunft der internationalen Jugendbegegnungen zu sein? Was wir wollen? Internationale Jugendbegegnungen, die Toleranz, Offenheit und Freundschaft schaffen. Was wir dazu brauchen? Gute Partnerschaften, viel Engagement und die richtigen Rahmenbedingungen: Visaerleichterungen, entsprechende Förderung und eben regelmäßige Begegnungsmöglichkeiten zwischen Fachkräften – wie diese Konferenz.

Russland

Géraldine Cromvel

Vom 17. Juni bis zum 1. Juli fand in Krasnodar und Orljonok unsere Deutsch-Russische Jugendbegegnung statt.

Mit ein bisschen Verspätung kam unsere Gruppe in Krasnodar an und wurde herzlich von der russischen Gruppe empfangen. Am Sonntag ging dann das Programm auch schon los: Morgens ein Besuch des Museums der kubaner Kosaken, mittags eine Stadtexkursion, und nach dem Abendessen ging es noch zum Platz der Fontänen, um die singenden Wasserspiele zu sehen. Außerdem stand in der ersten Woche noch der Besuch des Invalidenzentrums auf dem Programm, wo unsere Gruppe zusammen mit den Kindern des Zentrums Ölbilder gemalt hat. Es ging weiter ins Haus für schöpferische Bildung und künstlerische Erziehung und ins Zentrum der nationalen Kulturen. In der zweiten Woche besuchte unsere Gruppe Russlands größtes Kinder- und Jugendlager in Orljonok. Jeden Sommer besuchen bis zu 3.500 Kinder und Jugendliche dieses Lager. Zusammen mit russischen Jugendlichen nahm unsere Gruppe an vielen tollen Aktivitäten, wie zum Beispiel Museumsbesuche, Workshops, Spiele, Baden, Klettern und Basteln, teil. Unter anderem stand auch ein Tagesausflug nach Sotschi auf dem Programm. „Russische Jugendliche spielten auch und bald spielten wir gemischt. Ein Sprachengewirr vom Feinsten, Hände und Füße – die Kommunikation klappte. Man verstand sich. Genau deshalb sind wir hier. Man hat keine Hemmungen, keine Vorurteile, das Projekt Völkerfreundschaft gelingt im Kleinen bestens.“, sagte die Gruppenleiterin Heike Adomat. Auf dem Programm der letzten Woche: Workshops, Wanderungen, eine Fahrt mit einem Bananenboot, Besuche des Kosmosmuseums, des Sportmuseums, des Botanischen Gartens, einer Motorcrossstrecke, eines Katastrophenzentrums, eines Konzerts und noch vieles mehr! An manchen Programmpunkten wurde unsere Gruppe sogar von einem Fernsehteam begleitet. Ein bisschen Freizeit gab es für unsere Gruppe natürlich auch! Zusammenfassend können wir sagen: Es waren zwei unvergessliche und ereignisreiche Wochen. Um es mit den Worten unserer Gruppenleiterin auszudrücken: „Wenn man ein kurzes Fazit der Reise zieht, könnte man sagen: Abenteuer Russland 2017, keinen Moment bereut und äußerst gelungen.“

Die 53. internationalen Jugendbegegnungen in Lindenberg im Allgäu

Géraldine Cromvel

Auch dieses Jahr kamen rund 220 Jugendliche aus insgesamt 11 Ländern zusammen, um an unseren 53. Internationalen Jugendbegegnungen teilzunehmen, welche vom 29. Juli bis zum 06. August in Lindenberg im Allgäu stattfanden. Am Samstagabend trudelten nach und nach alle Gruppen in der Mittelschule in Lindenberg ein. Am Sonntag Vormittag fand erst mal die Begrüßung und die Lagerolympiade statt. Nachmittags konnten wir uns dann bei den Wasserspielen ein wenig abkühlen. Vielen Dank an die niederländische Gruppe unseres Partnervereins Nederlandse Culturele Sportbond (NCS) für die Organisation! Die neue Woche begann als Erstes mit dem Besuch beim Bürgermeister von Lindenberg. Wir danken Eric Ballerstedt und der Mittelschule Lindenberg im Allgäu für das herzliche Willkommen! Auf dem Programm für die weiteren Tage: Spannende Workshops, Ausflüge, ein Sport- und Bastelprogramm und die Internationalen Abende, wo sich alle Gruppen vorgestellt und uns mit ihren leckeren Spezialitäten verwöhnt haben. Dieses Jahr hatten wir auch eine Delegation unserer neuen tunesischen Partnerorganisation zu Gast. Wir hoffen, dass sie nächstes Jahr mit einer ganzen Gruppe beim Jugendlager dabei sein wird.

Bei den Workshops ging es neben den Themen „Vielfalt des Zusammenlebens“, „Sicherheit und/oder Freiheit“ und „Nein zu Drogen!“ auch um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN), die bis 2030 erreicht werden sollen. Alle 193 Mitgliedsländer haben sich auf diese Ziele geeinigt, um die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Die Ausflugsziele waren unter anderen das Zeppelin-Museum und das Dorniermuseum in Friedrichshafen.

Nach dem Besuch hatten die Teilnerhmer*innen Zeit, die schöne Stadt zu erkunden. Manche nutzten sogar die Gelegenheit, um im Bodensee zu baden. Andere Sehenswürdigkeiten waren der Skywalk-Naturerlebnispark und der Alpsee Coaster, Deutschlands längste Rodelbahn. Dort konnten die Teilnehmer*innen sich am wunderschönen Allgäu erfreuen. Einer der Höhepunkte war unser großes Sportfinale, wo die Gewinner*innen unseres Sportprogramms gekürt wurden. Dazu gab es noch eine deutsch-tschechische Aufführung im Kunst-, Einrad- und Rollschuhfahren – ein toller Auftritt! Am letzten Abend haben die Iren für uns das traditionelle Gericht Irish Stew gekocht, bevor zu den Klängen von „Leaving on a jet plane“ die Abschiedsfeier begann ... Und schon am Sonntag früh fuhren die ersten Busse zum Flughafen und die Schule leerte sich nach und nach. Vielen Dank an unsere Partnerorganisationen aus den Niederlanden, der Türkei, Algerien, Tschechien, Marokko, Polen, Tunesien, Irland, der Slowakei und Russland!

Und vielen Dank an die Teilnehmer*innen und Betreuer*innen für diese unvergessliche Woche! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr! Diese Begegnungen wurden dankenswerterweise gefördert durch das Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend (BMFSFJ), das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW), den Deutsch-Russischen Jugendaustausch (DRJA) und das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch (Tandem).

Tandem
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch
Koordinační centrum česko-německých výměn mládeže

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

Gefördert durch / Projekt dofinansowała
dpjw pnwm
Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Marokko erleben

Géraldine Cromvel

Zwei Wochen lang war eine Gruppe mit der Solijugend in Marokko unterwegs und bei unserer langjährigen Partnerorganisation AMEJ „Association Marocaine pour l'Education de la Jeunesse" zu Gast. Sie besichtigte verschiedene Jugendprojekte von AMEJ in Rabat, Asila und Tanger. Dabei gab es die Gelegenheit, mehr über das Leben marokkanischer Jugendlicher zu erfahren und sich mit ihnen auszutauschen. In der ersten Woche besuchte unsere Gruppe die Einrichtung „Centre Zahra Tragha" (ein Kooperationsprojekt mit der Solijugend) in Rabat und wurde zum Couscousessen eingeladen. Dort können junge Mädchen, die die Schule abgebrochen haben, eine einjährige Ausbildung absolvieren. Die Teilnehmer*innen der Reise trafen sich Anfang November für ein Wochenende in Offenbach in unserer Jugendbildungsstätte, um die zwei Wochen vom August auszuwerten: Erwartungen und Ergebnisse wurden diskutiert und mögliche Verbesserungen besprochen. Den ausführlichen Reisebericht könnt ihr auf unserer Website nachlesen.

Trialog 4.0

Erste Planungskonferenz in München

Alexander Daum

Trialog 4.0 – das ist das aktuelle Projekt zwischen der Youth for United Europe aus dem Kosovo, dem Zavod Horus aus Slowenien, der Solijugend Bayern sowie der Solidaritätsjugend Deutschlands als koordinierendem Träger. Es wird aus dem Innovationsfonds des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Schwerpunkt beim Vorgängerprojekt lag beim Jugendaustausch zwischen den Partnerorganisationen, in dessen Rahmen auch Gruppen aus Slowenien und dem Kosovo an den 51. Internationalen Jugendbegegnungen teilnehmen konnten. Nunmehr sollen Angebote zu Hospitationen und Praktika geschaffen und in eigens einzurichtenden Infozentren über Möglichkeiten der internationalen Jugendarbeit informiert werden.

Nach einem ersten Koordinierungstreffen in München im Mai und einer Schulung der Verwaltungskräfte zur korrekten Abrechnung der Fördermittel in Offenbach im September, kamen nun vom 13. bis zum 15. Oktober Vertreter*innen aller vier beteiligten Organisationen in der bayrischen Landeshauptstadt zusammen. Es gab nach einer Vorstellung der Vereine und einem Überblick über ihre aktuellen Aktivitäten im internationalen Bereich eine Diskussion über die politische Situation in den Partnerländern, vor deren Hintergrund die Jugendarbeit stattfindet. Eine besondere Herausforderung stellt die Situation des Kooperationspartners in Slowenien dar: Die Organisation wird sich wohl auflösen, und zusammen mit unseren Kontakten vor Ort versuchen wir daher, eine neue NGO in das Projekt einzubinden.

Im Anschluss an einen ausführlichen Vortrag durch Astrid Weber vom Bayrischen Jugendring über Fördermöglichkeiten europäischer Freiwilligendienste wurde in Kleingruppen an künftigen Jugendbegegnungen gebastelt und Möglichkeiten zu Hospitationen und Praktika für Jugendliche aus Slowenien und dem Kosovo in Bayern eruiert. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Gestaltung eines gemeinsamen Logos zur besseren Kommunikation des bis 2019 laufenden Projekts.

Wir freuen uns auf die nächsten Schritte von Trialog 4.0 und hoffen, im Sommer 2018 auch wieder Teilnehmer*innen unserer ausländischen Partnerorganisationen bei den Internationalen Jugendbegegnungen begrüßen zu können!

Trialog 4.0

Der Austausch geht in die nächste Runde

Alexander Daum

Zu Beginn dieses Jahres wurde das zwischen unseren Partnerorganisationen „Zavod Horus“ (Slowenien) und „Youth for United Europe“ (Kosovo) sowie der Solijugend Bayern angelegte Projekt Trialog 4.0 gestartet; Projektträger ist dieses Mal die Solijugend Deutschlands.

Aufbauend auf den Erfahrungen seit 2014 mit dem damaligen Ziel, vor allem den Jugendaustausch zwischen den drei genannten Ländern voranzutreiben, soll es nunmehr speziell darum gehen, für Jugendliche ein Angebot von grenzüberschreitenden Hospitationen und europäischen Freiwilligendiensten zu schaffen. Hierbei ist die Einrichtung von lokalen Infozentren in den jeweiligen Partnerstrukturen ein wichtiger Bestandteil, um Informationen über die Jugendarbeit in den anderen Ländern weitergeben zu können und Teilnehmer*innen für die Freiwilligenprogramme anzusprechen. Zur weiteren Stärkung des Austauschs zwischen den Organisationen sollen auch trilaterale Jugendbegegnungen (wie z. B. die Teilnahme an den Internationalen Jugendbegegnungen) im dem bis 2019 aufgelegten und mit Mitteln aus dem Innovationsfond des Bundesjugendministerium geförderten Projektes einen festen Bestandteil bilden. Leider ist unsere bisherige slowenische Partnerorganisation jedoch dabei, sich aus internen Gründen aufzulösen und fällt damit auch als Projektpartner weg. Aus diesem Grund haben wir noch im Herbst über unser bestehendes Netzwerk Kontakt mit einer lokalen Pfadfindergruppe aufgenommen, welche die Rolle im Trialog 4.0 von slowenischer Seite gerne einnehmen würde. Die Solijugend hat nach einem ersten Ortstermin in Bled bzw. Jesenice, am Fuße der Julischen Alpen und unweit der österreichischen Grenze gelegen, beschlossen, die Ortgruppe aus Breznica vom Združenje slovenskih katoliških skavtinj in skavtov (ZSKSS) als Projektpartner ins Boot zu holen.

Und so wird es nun mit konkreten Planungen zur Einrichtung der Infozentren sowie der Konkretisierung der Jugendbegegnungen weitergehen; das Logo ist übrigens bereits für das Projekt Trialog 4.0. aktualisiert.

16. Deutscher Kinder- & Jugendhilfetag

Tobias Köck

Unter dem Motto „22 MIO.JUNGE CHANCEN gemeinsam. gesellschaft. gerecht. gestalten." fand vom 28. bis zum 30. März 2017 in der Messe Düsseldorf der 16. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) statt.

Die Solijugend war auf dem Marktplatz Europa vertreten. Wir stellten unsere Internationalen Jugendbegegnungen und unsere Verbandsaktivitäten für 2017 vor. Außerdem bestand die Möglichkeit, sich mit unseren Gästen aus der Türkei (GSM – Gençlik Servisleri Merkezi) und den Niederlanden (NCS – Nederlandse Culturele Sportbond) auszutauschen, die extra für den DJHT angereist waren.

Von der Boulderscheibe der Naturfreundejugend ging es über die Zukunftszeit-Box, vom Bund der deutschen katholischen Jugend zum servierten Schwarz-Tee der Alevitischen Jugend in Deutschland. Eingerahmt wurden diese unterschiedlichsten Aktivitäten von Darbietungen der Trachtenjugend und der Chorjugend sowie von einem Besuch von Carmen Marks, der parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesjugendministerium. Die Messe wurde von einem umfangreichen Fachkongress begleitet. Auf mehreren Veranstaltungen konnten sich die verschiedenen Akteure der Jugendhilfe und -politik über ein weites Themenspektrum austauschen: Wege zur Stärkung gesellschaftlicher und politischer Teilhabe, Erziehungshilfe, Lebenswelten entdecken – religions- und kultursensibel arbeiten in der Jugendhilfe, Friedensbildung, Familienzeitpolitik, Medienkompetenz, Arbeitsbedingungen und frühkindliche Bildung. Eine Besonderheit war die europäische Ausrichtung mit EU-spezifischen Veranstaltungen.

Insgesamt war es sehr positiv, die Solijugend und unsere Aktivitäten auf dem DJHT bekannt zu machen und auf dem Marktplatz Europa Präsenz zu zeigen: Drei Tage fachlicher Austausch, Modellprojekte, Einblicke in verschiedene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und Praxisbeispiele zum Mitmachen – und die Solijugend mittendrin!

Parlamentarischer Abend

der Arbeiter*innenjugendverbände

Iris Nadolny und Tobias Köck

Die Bundesverbände aller Arbeiter*innenjugendverbände veranstalteten am 30. Mai 2017 ihren 1. gemeinsamen parlamentarischen Abend unter dem Motto: „Jung, politisch, solidarisch“.

Die Veranstaltung fand im Falkenclub Schloss 19 statt, einer Jugendfreizeiteinrichtung der DGB-Jugend sowie der SJD-Die Falken. Neben der Vorstellung der beteiligten Verbände, waren auch die anwesenden Parlamentarier*innen gefragt, sich mit den Jugendverbänden zu den Themen

- **Arbeit gegen Rechts, Antirassismus,**
- **Arbeit, Ausbildung, Bildung,**
- **Europäische & internationale Jugendpolitik,**
- **Jugendaustausch,**
- **Ehrenamt, Engagement, Freiräume,**
- **Einwanderungsgesellschaft, Integration,**
- **Migration, Anerkennung**

an verschiedenen Themeninseln auszutauschen. Anschließend sollten die Parlamentarier*innen ihre Wahlversprechen für die Bundestagswahl abgeben, wo sie sich unter anderem für bessere Jugendpolitik und die Stärkung außerschulischer Jugendbildung aussprachen.

Veranstalter*innen:
Arbeiter-Samariter-Jugend, Bund der Alevitischen Jugend, DGB-Jugend, DIDF-Jugend, Bundesjugendwerk der AWO, Naturfreundejugend, Schreberjugend, SJD – Die Falken, Solidaritätsjugend

Wir wollen und brauchen einen intensiveren Kontakt mit Nordafrika!

Im Frühjahr 2017 haben wir unsere Partnerorganisationen aus Algerien, Marokko, Tunesien und der Türkei nach Deutschland eingeladen und gemeinsam diskutiert, was Jugendliche in den Maghreb-Staaten benötigen und wie wir als Jugendorganisationen wirkungsvoller zusammenarbeiten können.

Daraus ist ein Positionspapier entstanden, welches die Bundesjugendleitung im Oktober beschlossen hat. Hier könnt ihr unsere Forderungen nachlesen:

7 Jahre arabischer Frühling – mehr Unterstützung für die nordafrikanische Jugend und den Austausch mit ihr!

Ende 2010 begann der sogenannte arabische Frühling. Auch wir in der Solijugend verfolgten gespannt die Umwälzungsprozesse in den Maghreb-Staaten. Denn vor allem junge Menschen waren es, die für ihre Rechte auf die Straßen gingen, Plätze besetzten und den Stein ins Rollen brachten. Sieben Jahre später hat sich kaum eine Hoffnung von damals erfüllt. Gerade für Jugendliche ist die Lage bisher nicht besser geworden. Viele sind, obwohl gut ausgebildet, weiterhin arbeitslos. Sie sind auch desillusioniert aufgrund des mangelnden Engagements der westlichen Industrienationen und der Europäischen Union in der Region. Dies führt zu Frustration und massiver Abwanderung. Dass viele Versprechen nicht eingehalten wurden, ist Gift für die noch fragilen Demokratien und spielt politischen und religiösen Extremist*innen in die Hände.

Dem Jugendaustausch mit Nordafrika kommt aus diesem Grund eine besondere Bedeutung zu. Ein intensiver Kontakt zu und der Austausch mit jungen Menschen aus dem Maghreb bietet aber auch eine große Chance für Jugendliche in Deutschland und Europa. Begegnungen und Erfahrungen vor Ort setzen einen Gegenpol zu den im Zuge der Flüchtlingsdiskussion in den letzten Jahren geschürten Ressentiments gegenüber den Menschen aus den Maghreb-Staaten: Stereotype werden abgebaut, der wieder zunehmenden Fremdenfeindlichkeit und dem wieder zunehmenden Rassismus wird wirkungsvoll durch die Jugendverbandsarbeit entgegengetreten. Die Perspektivlosigkeit junger Menschen in Nordafrika sehen wir mit Sorge. Wir wollen einen intensiveren Kontakt mit ihnen pflegen.

Wir fordern von der Bundesregierung bzw. den europäischen Institutionen:

- den Jugendaustausch mit Nordafrika generell zu stärken und Engagement-, Bürokratie- und Visahemmnisse abzubauen;
- die Wiederbelebung der bilateralen Fachkonferenzen bzw. die Etablierung geeigneter bilateraler Austauschformate für Fachkräfte der internationalen Jugendarbeit;
- innerhalb der KJP-Förderung dem Austausch mit Nordafrika einen besonderen Status zu geben und die abrechenbaren Tagessätze deutlich zu steigern;
- für die inhaltliche Stärkung und die Nachhaltigkeit der Kontaktpflege zusätzliche Mittel für die gezielte Vor- und Nachbereitung zur Verfügung zu stellen;
- das Gegenseitigkeitsprinzip im Jugendaustausch mit Nordafrika auszusetzen und die KJP-Förderung auch für Out-Maßnahmen in der Jugendverbandsarbeit bereitzustellen;
- die Etablierung eines Nachfolgeprogrammes für das ausgelaufene EuroMed-Youth-Programm der Europäischen Union;
- die Aufnahme von Algerien in die Transformationspartnerschaft des Auswärtigen Amtes mit der arabischen Welt;
- die wirksame Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit mit eigenen Programmen für die Maghreb-Staaten und die Schaffung von Bleibeperspektiven;
- die gezielte Förderung der Partizipation junger Menschen sowie ihre gesellschaftliche Teilhabe sicherzustellen;
- die nachhaltige Unterstützung der demokratisch organisierten Zivilgesellschaft, insbesondere der Jugend(rings)strukturen.

Erläuterung: Seit 2011 unterstützt das Auswärtige Amt im Rahmen der Transformationspartnerschaft Demokratisierungs- und Reformprozesse in der arabischen Region. Zielländer sind Tunesien, Marokko, Libyen, Ägypten, Jordanien und Jemen; 2016 kamen Libanon und Irak hinzu. Algerien fehlt allerdings weiterhin. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt in den Bereichen Demokratieförderung, Förderung der Zivilgesellschaft, Menschenrechte, Verfassungs- und Justizberatung, Verwaltungsreformen, Gleichberechtigung der Frau, Medien, Stipendien sowie Forschungszusammenarbeit. Auch die Jugendverbandsarbeit profitiert von dieser Initiative.

Die Europäische Union hatte im Rahmen des Barcelona-Prozesses ab 2001 mit dem EuroMed-Youth-Programm ein Förderinstrument, das eng mit dem Programm Jugend in Aktion zusammenarbeitete. Gefördert wurden Jugendbegegnungen, EFD-Projekte sowie Trainings- und Vernetzungsmaßnahmen. Die allgemeinen Ziele des Programms waren die Stärkung der Jugendbeteiligung, der Zivilgesellschaft und der Demokratie in der EuroMed-Region. 27 EU-Mitgliedsstaaten und acht EuroMed-Länder (Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Westjordanland und Gazastreifen sowie Tunesien) hatten die Vereinbarungen über das Programm unterschrieben. 2013 lief die vierte Generation des Programmes ersatzlos aus.

90. Vollversammlung

des Deutschen Bundesjugendrings vom 27. bis 28. Oktober 2017

Tobias Köck

90. Vollversammlung Deutscher Bundesjugendring – Nordafrika-Position der Solijugend verabschiedet und Tobias Köck zum Vorsitzenden gewählt.

Sehr präsent war die dreiköpfige Solijugend-Delegation Ende Oktober an der diesjährigen Vollversammlung (VV) des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) in Berlin. Jährlich kommen dazu rund 100 Delegierte aus den über 50 Mitgliedsorganisationen zusammen, diskutieren über Anträge und wählen alle zwei Jahre ihren Vorstand.

Janina Sander, Iris Nadolny (beide Bundesjugendleitung), Luca Schirmer (LV Niedersachsen) und DBJR-Vorstandsmitglied Tobias Köck vertraten dort die politischen Interessen der Solijugend und brachten insbesondere den aus den Ergebnissen der Nordafrika-Türkei-Konferenz erarbeiteten und von der Bundesjugendleitung beschlossenen Antrag zu den Bedingungen des Jugendaustauschs mit Nordafrika ein. Iris, Janina und Luca diskutierten zusammen mit Delegierten aus anderen Mitgliedsorganisationen des DBJR intensiv darüber und entwickelten ein konsensfähiges Papier, das am zweiten Tag der Vollversammlung einstimmig verabschiedet wurde. Weitere von der Versammlung beschlossene Forderungen an die zukünftige Regierung bzw. das Parlament behandeln die Themen Rassismus, Engagement, Juleica und internationaler Jugendaustausch mit dem Westbalkan.

Tobias zeigte sich vom Vorstandspodium aus aktiv, erstattete Bericht über die letzten Jahre und kandidierte bei den Vorstandswahlen erstmals als Vorsitzender. Nach einer nachdenklichen, aber kämpferischen Wahlrede, in der er einige jugendpolitische Großbaustellen, aber auch den gesellschaftlichen Rechtsruck in Deutschland und Europa problematisierte, konnte er das Vertrauen von über 80 % der Delegierten für sich gewinnen. Das stärkt den Rücken für die Aufgaben in den nächsten zwei Jahren und zeigt auch die Wertschätzung der Delegierten für die bisher geleistete Arbeit.

Den achtköpfigen Vorstand bilden jetzt neben Tobias und der Co-Vorsitzenden Lisi Maier (BDKJ) die Stellvertreter_innen Daniela Broda (AEJ), Hetav Tek (DJO), Matthias Schröder (DGB-Jugend), Alma Kleen (Falken), Jannis Pfendtner (Naturfreundejugend) und Christoph Röttgers (NAJU).

Im traditionellen Rahmenprogramm am Freitagabend wurden dieses Jahr die scheidenden DBJR-Vorstandsmitglieder verabschiedet. Unter anderem auch unsere langjährige Weggefährtin Miriam Wolters aus der Schreberjugend, die freilich jugendpolitisch weiterhin für das Deutsche Jugendherbergswerk aktiv ist.

Alle Ergebnisse der Vollversammlung können auf der Internetseite des DBJR nachgelesen werden. Dort stehen ebenfalls alle Beschlüsse der 90. VV zum Download.

Das war 2017!

Wir freuen uns auf 2018 mit Euch!

Herausgeberin:

Solidaritätsjugend Deutschlands
Internet: *www.solijugend.de*
E-Mail: *bgst@solijugend.de*
Adresse: *Adresse: Fritz-Remy-Straße 19, 63071 Offenbach/Main*
Telefon: *069 852093/4*
Fax: *068 873399*

V.i.S.d.P.: *Dennis Mayer*

Redaktion

Jahresrückblick: *Solidaritätsjugend Deutschlands*

Fotos: *Wenn nicht anders gekennzeichnet: Archiv Solijugend und Vereine des RKB*

Layout: *ultrabold.com*

Druck: *Senser Druck GmbH*
Bergstraße 3, 86199 Augsburg
Telefon: 0821 90 64 90

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-511234
gedruckt

Gefördert duch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Weitere Infos und Termine findet ihr auf www.solijugend.de, in unserem Jahresprogramm oder auf Facebook!